



## Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 17.04.2024 – Auszug aus Drucksache 19/1892 –

### Frage Nummer 32

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter  
**Maximilian  
Deisenhofer**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie viele Nah- und Fernwärmenetze bestehen in den Landkreisen Günzburg und Augsburg-Land, welche Energieträger liegen diesen Netzen jeweils zugrunde und wie bewertet die Staatsregierung den Bau von Nahwärmenetzen, die ausschließlich auf Hackschnitzel-Anlagen beruhen?

### Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Es gibt (noch) keine Pflicht zur Erfassung von Wärmenetzen oder welche Energieträger als Wärmequellen verwendet werden; daher gibt es auch keinen vollständigen Überblick zu Wärmenetzen in Bayern oder in den Landkreisen Günzburg oder Augsburg-Land. Der Energieatlas Bayern<sup>1</sup> zeigt derzeit im Landkreis Augsburg 28 und im Landkreis Günzburg 25 Wärmenetze, teilweise sind auch die Energieträger angegeben.

Die Frage, welche Arten von Wärmeerzeugung für ein Nah- oder Fernwärmenetz in Frage kommen, lässt sich nicht pauschal beantworten, sondern muss vom jeweiligen Fernwärmebetreiber unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten technologieoffen selbst entschieden werden. Auch eine Wärmeerzeugung durch Hackschnitzel stellt dabei eine Technologieoption dar, gerade in Bayern mit seinen großen Waldbeständen. So fördert die Staatsregierung Wärmenetze in Verbindung mit Heizkraftwerken mit der Förderrichtlinie BioWärme.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> siehe: <https://www.karten.energieatlas.bayern.de/start/?c=677751,5422939&z=8&l=atkis,10a6776f-da70-4c61-93d7-9733570f781c&t=abwaerme>

<sup>2</sup> siehe: <https://www.tfz.bayern.de/bioklima>